

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

76 (17.3.1944)

Verlagsprogramm: Sammlungs 2-3 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 3902 bis 3905 Postfach 2935...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Freitag,

den 17. März 1944

Kreisausgabe Rastatt

Einzelnummer: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Gauausgabe, Kreisausgabe...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

18. Jahrgang / Folge 76

Neuer Massenansturm gegen Cassino zerschlagen

Heldentampf der deutschen Fallschirmjäger in den Ruinenfeldern der umgepflügten Stadt

Stockholm, 16. März. General Alexander hat, nachdem er nun schon seit Wochen wieder an der Südront, nach bei Rettuno vorantommen ist, alle bisherigen Pläne umgeworfen und sich plötzlich entschlossen, es doch wieder mit dem heiligen Weg von Cassino her zu versuchen...

fanatischem Widerstand der Verteidiger. Das sind die gleichen Töne, die man sie immer wieder vernommen hat, seit der italienische Feldzug sich im Winter...

deutschen Soldaten, die gegen die furchtbaren Feuerhürde der mörderischen Materialschlacht standhielten. Sowjetischer Durchbruchversuch mit 10 000 Toten bezahlt...

Meter um Meter zurück, bis sie in mehrstündigem Ringen die alte Hauptkampflinie wieder in Besitz genommen hatten. Dadurch wurden stärkere sowjetische Kräfte vom Rückzug abgehalten...

Die Sowjets bei Larnopol im Gegenangriff geworfen

Schwere Kämpfe bei den Abzweigungen am Südlügel - Vergeblicher Durchbruchversuch des Feindes bei Dubno bei Terrorangriffen gegen den Raum von Braunschweig und Stuttgart 66 Feindflugzeuge abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 16. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Weiderseits des Ingal und westlich Krowograd verlaufen unsere Abwehrbewegungen in schweren Angriffen und Abwehrkämpfen gegen den sehr nachdringenden Feind...

Angriffe isolierten am heldenhaften Widerstand des hier eingeleiteten Fallschirmjäger-Regiments 3 unter Führung des Oberst Helmut Kuntze und unter wirksamer Unterstützung durch das Berzer-Regiment 71 unter Führung des Oberstleutnants Adreac...

und westlich Krowograd stattfand angibt. Der Ingal ist, gemessen an der Breite und Bedeutung der großen Schlüsse des Dnjepr und Dnepr, ein kleiner Fluss, der in westlicher Richtung fließt...

Wirdlich Dubno trat der Feind mit mehreren Schützen-Divisionen und Panzerverbänden zum Angriff an. Er wurde abgewiesen, einige Einbrüche aber nicht und 28 feindliche Panzer vernichtet.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in den späten Abendstunden des 15. März Ziele im Raum von Dubno an. Eicherungsstreitkräfte der Kriegsmarine fließen in den gestrigen Abendstunden im Kanal erneut mit einem britischen Schnellbootverband zusammen...

Damit tritt das gesamte Rinnal im Osten in eine neue Erscheinungsform, die sich allerdings schon seit vielen Monaten in großen Umrisen abgezeichnet hat. Es wird nicht mehr der Besitz bestimmter Geländestücke angestrebt...

Finnland lehnt entehrenden Waffenstillstand ab

Die Moskauer Bedingungen zurückgewiesen - Entschlossene Haltung des Reichstags - Enttäuschung in Washington

Helsinki, 16. März. Am Mittwochabend wurde in Helsinki folgende Erklärung abgegeben über die Haltung des finnischen Reichstages herausgegeben: „Im Laufe der heutigen Sitzung besprach das Parlament den Bericht, der dem Hans gestern von Ministerpräsident Professor Lintomies gegeben wurde...

Die letzten feindlichen Berichte aus der Nacht zum Donnerstag sprechen von „Wegentfällen“, die nur vorläufig zur Aufgabe der Befreiungsaktion gezwungen hätten und von Eichenlaub für Infanterie-Offizier...

Das jahrhundertalte Epos der finnischen Grenzlandgeschichte hat mit einem neuen Abschnitt seine höchste Steigerung erreicht. Die Existenz dieses Staates ist in die gefährlichste Bedrohung geraten, die es bisher in seiner Geschichte gab...

Bei der feindlichen Offensive nordwestlich Rommel hand er, seit Februar 1944 Bataillonskommandeur, in einem der Brennpunkte der Schlacht und schlug in 18 Tagen mit seinem Bataillon 33 starke sowjetische Angriffe ab...

In einem Kommentar zu den letzten Berichten aus Finnland erklärte das Staatsdepartement in Washington am Mittwochabend: „Wir haben klar und deutlich unsere Hoffnung zum Ausdruck gebracht, daß Finnland vom Krieg und von seiner Verbindung mit Deutschland abläßt...“

Es ist typisch für die Mentalität der Nordamerikaner, wenn sie einer solchen und tapferen Nation nicht nur die Wäpfe des eigenen schmachvollen Unterganges, sondern auch noch Treulosigkeit an deutschen Waffengefährten zumuten und die Nichterfüllung dieser Verpflichtung als Enttäuschung betrachten wollen...

Churchills Europa

Von Colin Roß

Winston Churchill, der Premierminister des Britischen Empire, hat eine Rede gehalten, die für künftige Diskussionen vielleicht den Markstein der endgültigen Abtrennung Großbritanniens von seinem europäischen Mutterboden bedeuten wird...

Rum hat sich freilich Winston Churchill nie als Europäer gefühlt. Aber wenn er heute auch nur den mindesten Teil und die geringste Portion in der Behauptung europäischer Fragen außer acht läßt und von den europäischen Völkern in einem Jynismus vordringlich spricht...

Der britische Premier ist bereits derart sowjetisiert und amerikanisiert, daß er es augenblicklich gar nicht mehr für nötig hält, den europäischen Völkern den Traum von der freieren, besseren und schöneren Welt vorzugaukeln, mittels deren ursprünglich eine ganze Anzahl europäischer Nationen in den Krieg für Englands Vorteil hineingelockt wurden...

Mit einer Ausnahme, die indes nicht ausreicht, schließt Churchill der deutschen Wehrmacht die Schuld an diesen Bürger- und Bürgerkrieg an, die nicht nur in Jugoslawien und Griechenland wüten, wenn auch hier besonders schlimm...

Überall, wohin die deutsche Wehrmacht auf ihren blühenden Eroberungszügen der ersten Kriegsjahre gekommen war, herrschte Ordnung, Ruhe und Frieden. Überall hatte sich die deutsche Wehrmacht in kürzester Frist das Vertrauen und die Bewunderung der besetzten Länder und Völker erworben...

machten, ist ein klarer Beweis dafür, daß diese „Kriegsherrschaft“ eben doch nicht die Dummheit ist, für welche die britische Propaganda sie hinstellen will.

Wenn die verblichenen Partisanen in erster Linie von Serben, die in Frankreich von den Griechen befreit wurden, so müßten doch triftige Gründe für diesen auf den ersten Blick ungewöhnlichen Fall vorliegen, daß die Bewohner eines besetzten Landes zusammen mit den Truppen der Besatzungsmacht gegen ihre Befreier kämpfen.

Im übrigen findet Churchill selber es ganz natürlich, daß ein Teil der Bevölkerung der von den Deutschen befreiten Länder gegen die Befreier kämpft. Er sagt wenigstens von Jugoslawien förmlich in seiner Rede, daß unglücklicherweise, aber vielleicht ganz naturgemäß, die Streitkräfte Titos mit denen unter Militärlimiten in Konflikt gerieten.

Reisende aus England berichten, daß die Londoner Bevölkerung nach dem letzten großen Luftangriff von einer tiefen Mißstimmung ergriffen worden sei. Man sei dazu übergegangen, alle Kinder aus London wieder zu evakuieren. Aus den Aussagen verschiedener Persönlichkeiten geht hervor, daß u. a. der Bezirk von Greenwich besonders heftig mitgenommen wurde.

Nach schlimmer ist eigentlich, was Churchill über Italien sagt. Der gleiche Churchill, der sich laut rühmt, daß es sein Werk war, Italien aus der Ägide herauszulösen — man nannte das seinezeit, es von der Nazi-Drückerei zu befreien — erklärt jetzt förmlich in aller Seelenruhe: „Italien liegt darnieder in seiner Not und in seinem Elend.“

England hatte bisher in Europa, besonders bei den kleinen Völkern, ein erhebliches Prestige. Doch aller gegenteiligen Erklärungen glaubte man in den kleinen Ländern doch immer wieder den Schönen von London kommenden Worten, die England als einen Hort der Freiheit und der kleinen Völker hinstellen.

Churchills überraschende Verpöndung, dem Unterhaus eine Scheinmedaille zu gewähren, ist ein Ventil gegen die Unzufriedenheit über die Stagnation an der Südront. Er wandte sich gegen die Kritik an der technischen Ausrüstung der englischen Truppen und beteuerte, daß sie die besten Tanks der Welt hätten.

Neue Erpressungsversuche gegen Cize * Stockholm, 16. März. Reuter will wissen, daß weitere und durchgreifende Maßnahmen zur Isolierung Cizes von der britischen Regierung erwogen würden. Wahrscheinlich würden alle Telefonverbindungen zwischen England und Cize eingestellt werden.

Seidenhafter Widerstand der Japaner * Tokio, 16. März. Die Kämpfe auf den Abmiralitäts-Inseln spielen augenblicklich, so meldet die Agentur Domei, hauptsächlich in der Nähe des Flugplatzes Wana auf der Insel Kasarogai ab, wo die japanische Garnison die feindlichen Streitkräfte in Stärke von etwa 5000 Mann, die mit schweren und adäquaten Geschützen, schweren Minenwerfern und Maschinengewehren ausgerüstet sind, in heftige Kämpfe verwickelt.

Bernichtender Schlag gegen die französischen Terroristen

Das Hauptquartier der jüdisch-bolschewistischen Widerstandsbewegung in Lyon ausgehoben — Große Waffenfunde in Garagen Die Banden von London finanziert — Weber Juden und ausländische Elemente die Häufelührer

* Wien, 16. März. Das Hauptquartier aller Widerstandsbewegungen der Südzone in Lyon ausgehoben, der Chef der Organisation, ein Jude, verhaftet — eine andere leitende Persönlichkeit, ebenfalls ein Jude, identifiziert — eine Unzahl von Dokumenten aller Art, vor allem die gesamte Rechnungsabrechnung der Widerstandsbewegung beschlagnahmt. Dies ist die vorläufige Bilanz der letzten konzentrierten Aktionen der französischen Polizei und Miliz, über die am Mittwochabend eine maßgebende Persönlichkeit der Miliz vor der französischen und ausländischen Presse in Wien sensationelle Erklärungen abgab, nachdem bereits Staatssekretär Genriot in einer Ansprache auf diese außerordentlichen Erfolg der Kräfte der öffentlichen Ordnung hingewiesen hatte.

Bei einem gewöhnlichen Straßenunfall wurde durch einen Mißbrauch von Kraftwagen mit Terroristen verhaftet. Die hier aufgefundenen Spuren sowie die Unterlegung der Akten von Vancica und Gullu, bei denen unter persönlicher Anteilnahme von Damard eine Reihe von Terroristen nach einem feuergeleitete Unfallschicksal führten zur Entdeckung des Hauptquartiers aller Widerstandsbewegungen in der Südzone in einem Lyonner Lagerhaus.

Die bei diesen Verhören gemachten Aufschlüsse führten zur Entdeckung des Hauptquartiers aller Widerstandsbewegungen in der Südzone in einem Lyonner Lagerhaus. Die Terroristen vertheidigten sich gegen die eindringende Polizei, konnten sich aber nach rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Auswertung des hier gefundenen Materials hat zur Verhaftung des Chefs der Widerstandsbewegung geführt, dessen Name aus nachliegenden Gründen der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben werden kann.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer. Die Frage ist im Vordergrund: wie lange werden die Bombenangriffe noch anhalten und werden sie noch heftiger? Hierauf antwortete man, man habe keine Veranlassung, optimistisch zu sein.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

London unter dem Eindruck der deutschen Luftangriffe

Tiefe Mißstimmung unter der Bevölkerung — Schwere Schäden in kriegswichtigen Anlagen

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Die illustrierte Wochenzeitung „Picture Post“ veröffentlicht einen gebildeten Bericht, in dem es heißt, die Luftangriffe veränderten in London alles. Die Menschen auf der Straße bildeten anders drei, und ihre Gesichtsausdrücke in den Straßen, den Plätzen, an den Haltestellen der Tramway und in den U-Bahnhöfen waren ein anderer.

Bergebliche Ireführungsmanöver der Terrorflieger

Schwerer Niederlag der U.S.A.-Geschwader trotz härtesten Jagdschusses

barrieren. Dasselbe gilt für den feigen Angriff, der in der Nacht zum Sonntag auf die Einwohner von Sofia durchgeführt wurde. Trotz der Behauptungen ihrer verantwortlichen Führer, die Luftangriffe auf deutsche Gebiete hätten ausschließlich die Zerstörung kriegswichtiger Anlagen zum Ziel, demagogischer Schwindel sind, während in Wirklichkeit die anglo-amerikanischen Geschwader nach wie vor befehl haben, ihre Bomben auf die Wohnviertel der Städte abzuwerfen.

Was die dabei entstandenen Ausfälle für die anglo-amerikanischen Luftmacht bedeuten, wurde dieser Tage von der U.S.A.-Zeitung „Kems“ errechnet. Bei Anwendung der von ihr aufgestellten Tabelle ergibt ein Verlust von 37 Bomben und 9 Jägern eine materielle Einbuße im Wert von etwa 50 Millionen Reichsmark, während rund 600 ausgebildete Piloten von den Feinden getötet werden mußten.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt. In planvoller Arbeit sind diese Inselgruppen zu einer für den ganzen Südraum wichtigen Frontstellung geworden.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Rüsz gung:

Der Führer hat dem Präsidenten der Kriegsgeschichtlichen Forschungsarbeit des Heeres in Potsdam, Oberleutnant a. D. Wolfgang Förster, anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums den Professorentitel verliehen.

Die englische Kohlenversorgung hat, wie „Financial News“ berichtet, im vergangenen Monat, obwohl damals die Streik noch nicht den jetzigen Höhepunkt erreicht hatten, eine weitere Verschlechterung erfahren. So sind in den letzten vier Wochen nur 3,76 Millionen Tonnen gefördert worden. Das bedeutet einen Fehlbetrag von 247 000 Tonnen wöchentlicher gegenüber 1943.

Der Stadtrat von Barra hat sich an das Londoner Innenministerium gewandt, um die Genehmigung zur Errichtung der Rinnis am Sonntag aus Rücksicht auf das Unterhaltungsbedürfnis der Soldaten und Rüstungsarbeiter zu erhalten. Das Gesicht wurde abgelehnt. Ein inoffizieller heuchlerischer britischer Frontbericht!

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Die Andamanen und Mikobaren stellen, einem japanischen Frontbericht zufolge, durch ihre jetzigen Befestigungen einen Nachschubfaktor im Indischen Ozean dar, der die Mountbattens Offensivabsichten gegen Burma von der See her von vornherein zum Scheitern verurteilt.

